

Israelische Siedler revidieren altes Gebet für Obama-Netanyahu-Treffen

CNNs Izzy Lemberg schickt diesen Bericht aus Jerusalem. 4.7.10

<http://religion.blogs.cnn.com/2010/07/02/israeli-settlers-revise-ancient-prayer-for-obama-netanyahu-meeting>

Die Hauptdachorganisation der jüdischen Siedler in der Westbank, der Yesha-Rat der Gemeinden in Judäa und Samaria (= Ye Sha) fügte einem alten Gebet umstrittene neue Sätze hinzu.

Dieses Gebet soll vor dem Treffen des Ministerpräsidenten Netanyahu mit Präsident Obama in Washington in den Synagogen verteilt werden.

Das traditionelle Reisegebet wird von frommen Juden vor langen Reisen gesprochen. Die Version des Yesha-Rates bittet Gott, Netanyahu die Kraft zu geben zu sagen „es ist jetzt genug“ hinsichtlich des Druckes, Konzessionen im Nahost-Friedensprozess zu machen.

Das Gebet geht weiter: der Gipfel in Washington solle für Juden ein Weckruf sein, dass „Wir keine andere Nation haben“.

Der Generaldirektor des Yesha-Rates Naftali Bennet sagte, das neue Gebet sei zum Teil ironisch, aber es hätte auch eine sehr ernste Botschaft. „Die israelische Öffentlichkeit hat das Gefühl, dass Präsident Obama Netanyahu und Israel zu Konzessionen zwingen will, die die reine Existenz Israels bedrohen“, sagte er.

Als er gefragt wurde, warum er Religion in einen politischen Kontext bringt, sagte Bennet zu CNN: „Das Land Israel gehört seit viertausend Jahren dem jüdischen Volk auf Grund des grundlegendsten/ fundamentalsten Buches – der Bibel.“

(dt. Ellen Rohlf)